

Crosslauf-Elemente inklusive

LEICHTATHLETIK: Er gilt als einer der schönsten Bergläufe Deutschlands. Forstarbeiten im Pfälzerwald zwangen die veranstaltende LLG Landstuhl jedoch, den 26. Nanstein-Berglauf um ein paar Wochen zu verschieben. Am Samstag um 15 Uhr soll nun der Startschuss fallen.

VON DIRK LEIBFRIED

LANDSTUHL. Wenn die Läufer beim Nanstein-Berglauf die 7,1 Kilometer lange Strecke mit 350 Höhenmetern über Waldwege und Pfade hinauf zum Ziel an der Burgruine Nanstein absolviert haben, eröffnet sich ein weiter Blick über die westpfälzische Moorniederung und das Nordpfälzer Bergland. Es ist der verdiente Lohn für die einem Berglauf eigenen Strapazen, die am Samstag durch einige Crosslauf-Elemente sogar noch verstärkt werden könnten.

Denn die notwendigen Forstarbeiten sind zwar zwischenzeitlich abgeschlossen, mit einer topfebenen Streckenführung darf indes nicht überall gerechnet werden. Die Wege wurden zwar nach den Baumfällarbeiten im Wald weitgehend begradigt, nachdem das im März noch zur Absage aus Sorge um die Gesundheit der Läufer geführt hatte. Doch einige Furchen und ein vom Regen aufgeweichter Untergrund erhöhen den Schwierigkeitsgrad des Laufes.

Vor allem wegen dieser Unsicherheiten haben viele Läufer mit ihrer Anmeldung gewartet, doch langsam füllt sich die Starterliste. Ein ähnliches Phänomen war bereits im vergangenen Jahr zu beobachten, als die Brüder Lennart und Eric Nies (TV Maikammer) vor Lokalmatador Maximilian Kries ins Ziel kamen. Damals sorgte das ungewöhnlich gute Wetter für jede Menge Last-Minute-Anmeldungen. Darauf hofft Lucas Bambach, der Vorsitzende der LLG Landstuhl, auch diesmal wieder. „150 Teilnehmer wären toll, aber wir müssen abwarten, wie es sich entwickelt“, sagt er und verweist darauf, dass kurzfristige Anmeldungen noch möglich sind über <http://www.llg-landstuhl.de>. Kurzschnellere können sich aber auch noch vor dem Start an der Sickingensporthalle anmelden.

Das Brüderpaar aus Maikammer zählt auch am Samstag zum engeren Favoritenkreis, ebenso wie der 22-jährige Gewinner des Donnersberglaufs, Leander Fink (TV Alzey). Kries und sein Mannschaftskamerad Alexander Barnsteiner, im Vorjahr Achter, müssen verletzungsbedingt aussetzen. Die Siegerehrung ist für 16.30 Uhr an der Sickingensporthalle geplant.



Das letzte Stück Richtung Ziel hat es noch mal in sich, wie in den Gesichtern der Läufer aus dem vergangenen Jahr zu sehen ist.

ARCHIVFOTO: VIEW

Der Pfälzer Berglauf-Pokal

Für die Serie an Läufen, die im Februar gestartet ist, wurde das Reglement geändert

Insgesamt sechs Läufe umfasst der Pfälzer Berglauf-Pokal, zu dem auch der Nanstein-Berglauf in Landstuhl zählt. Nach dem Auftakt im Februar mit dem legendären Donnersberglauf mit Start in Steinbach folgen im Herbst der Rietburg-Berglauf von Edenkoben hinauf zur Rietburg (7. September), der Bad Dürkheimer

Berglauf von Bad Dürkheim zum Bismarckturm (19. Oktober), der Potzberglauf von Gimsbach auf den Potzberg (9. November) und zum Abschluss der Kalmit-Berglauf von Maikammer auf den Kalmit-Gipfel (16. November).

Die Veranstaltungsserie erfuhr erst kürzlich eine Neuerung im Regle-

ment. So soll es durch einen modifizierten Quotienten für die langsameren Teilnehmer etwas leichter werden, am Ende tatsächlich in die Punkteränge zu kommen. Um in die Wertung zu gelangen, müssen jedoch mindestens vier der ausgeschriebenen sechs Läufe bestritten werden. Diese bieten ein breites Spektrum von

berglauf führenden Landschaftsläufen – leichte, aber auch durchaus anspruchsvolle.

Die Berglauf-Serie gewann im vergangenen Jahr der 37-jährige Lennart Nies vom TV Maikammer. Bei den Frauen bestimmt seit 2017 Simone Raats (47) vom ASC Darmstadt als Seriensiegerin das Geschehen. |bd